

RWP-Beitrag für das RegioTell 10.2018



Während des Sommers wurde im Regionalwirtschaftlichen Programm Pitztal fleißig gearbeitet. Neben zahlreichen Förderungsansuchen aus den gewerblichen und touristischen Bereichen, konnten auch größere Vorhaben weiter ausgearbeitet oder sogar gestartet werden.

Einst war das Pitztal Vorreiter im Ausbau digitaler Infrastruktur. Mittlerweile sind die meisten Gunstlagen erschlossen und am weiteren Ausbau wird intensiv gearbeitet. Bevor jedoch die Umsetzung beginnen kann, wird der aktuelle Netzausbau erhoben und dokumentiert. Anhand dieser Ausgangssituation wird die weitere Vorgehensweise anhand eines **LWL-Masterplans** für das gesamte Pitztal und unter Berücksichtigung möglicher Förderungen auf Bundes- und Landesebene festgelegt. Die Erarbeitung dieses LWL-Masterplans wird über das Regionalwirtschaftliche Programm Pitztal gefördert.

Die **Mühle Ritzenried** wurde schon vor längerer Zeit von der Gemeinde Jerzens angekauft. Mittlerweile wurde der örtliche Verein Handwerksmühle Ritzenried gegründet. Ziel dieses Vereins ist die Bespielung der Mühle Ritzenried nach dessen Restaurierung. Für diese Restaurierung wurde eine fachkundige Expertise eingeholt und ein Plan für die Restaurierungsmaßnahmen samt Kostenrahmen erstellt. Um möglichst viele Fördertöpfe anzusprechen, wurde das Anwesen in den Mühlenteil und den Stadelteil aufgeteilt. Mit der Restaurierung des Mühlenteils wird begonnen und durch EU-, Bundes- und Landesmittel gefördert. Beim Stadelteil wird in weiterer Folge der Stadel für zukünftige Veranstaltungen und Ausstellungen adaptiert. Dieser Teil wird über das Regionalwirtschaftliche Programm Pitztal gefördert.

Das **Tiroler Steinbockzentrum in St. Leonhard im Pitztal** wird bereits über zwei LEADER-Projekte gefördert. Diese Projekte setzen nahtlos am Architektenwettbewerb durch die Abteilung Dorferneuerung an und beinhalten die Detailplanung und die Umsetzung der Wege und des Wildtiergeheges. Mit dem Bau des Hauptgebäudes soll noch diesen Herbst begonnen werden. Der Baustart hängt jedoch nicht von nur von der Witterung, sondern auch von den zur Verfügung stehenden öffentlichen Geldern ab. Das Hauptgebäude ist zur Förderung über das Regionalwirtschaftliche Programm Pitztal eingereicht.

Eine aktuelle Studie belegt, dass Verbraucher*innen Frische, Qualität, Saisonalität, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung mit regionalen Produkten assoziieren. Das Pitztal hat beste Voraussetzungen, um diesen Anforderungen zu entsprechen. In mehreren Sitzungen des Planungsverbandes wurde die bisherige Situation umfassen erörtert und darauf aufbauend Möglichkeiten für die Zukunft diskutiert. Ziel ist der Aufbau einer wirtschaftlich tragfähigen **Vermarktungsplattform regionaler Produkte**, unter Einbindung der bereits bestehenden Ressourcen und Strukturen des Pitztals. Dazu wird die Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes durch Zuhilfenahme externer Ressourcen beauftragt. Diese Erarbeitung wird zur Förderung über das Regionalwirtschaftliche Programm Pitztal eingereicht.

Im Zuge dieser regionalen Projekte und im Sog der Rad-WM wird parallel dazu an einer talweiten Radwegplanung gearbeitet. In weiterer Folge wird der **Pitztal-Radweg** in Etappen realisiert.

Diese Projekte und die zahlreichen Förderungsansuchen aus den gewerblichen und touristischen Bereichen werden bei der Sitzung des Fördergremiums am 09.10.2018 behandelt werden.

REGIONALMANAGEMENT
BEZIRK IMST

ZVR 9693322
DVR 4017572

Kirchplatz 8
6426 Roppen

T +43 (0)5417 200 18
M info@regio-imst.at

W www.regio-imst.at
www.rm-tirol.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

